

Der Preis vierteljährlich 2,50 RM, bei halbjährlicher Zustellung 4,75 RM, bei wöchentlichem Zustellung 10,00 RM, auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Postämtern angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter 'Saale-Zeitung' eingetragen. Sie unterliegt eingehende Korrespondenz mit keine Gewähr übernommen. Druckerei: mit dem Druckereibetriebe 'Saale-Druck' geteilt. Verantwortl. Redaktion Nr. 1149; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2206.

Saale-Beitung.

Diebstahliger Jahrgang.

werden die Spaltenzahl oder dem Raum mit 20 Sp., solche mit 20 Sp. berechnet, und in der Geschäftsstelle, von anderen Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Kleinanzeigen die Seite 75 Pf. Erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, G. Straubengasse 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 360.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 4. August

1906.

Politische Wochenchau.

Seit kurzem ist Kaiser Wilhelm von seiner Nordlandfahrt wieder auf deutschen Boden zurückgekehrt. Ausgerufen des Kaisers hat einer vor kurzem in Bergen geflohenen Unterredung mit dem französischen Deputierten Penier über die Presse haben den Anlaß zu mancherlei Auseinandersetzungen gegeben, so auch über die unzureichende Art und Weise, wie der Kaiser über die Presse informiert wird. Einer offiziellen Meldung zufolge wird noch in der Mitte August König Eduard von England dem deutschen Kaiser in Schloss Friedrichshof bei Somburg einen Besuch abkriegen. Es wird bei der Gelegenheit daran erinnert, daß der König von England im v. J. um dieselbe Zeit auf seiner Reise nach Marienbad deutsches Gebiet in der Nähe von Somburg durchfuhr, ohne dem dort weilenden Kaiser eine solche Aufmerksamkeit zu erweisen. Wenn dies jetzt geschieht, so hat man wohl allen Grund zu der Annahme, daß die im v. J. bestandene Spannung zwischen beiden Monarchen im Schwindsen begriffen ist und der diesmaligen Visitation noch eine starke politische Bedeutung innewohnt. Da jedoch beim deutschen wie beim englischen Volke ohne Zweifel der Wunsch nach einer beiderseitigen Annäherung und Verständigung obwaltet, kann man wohl hoffen, daß bei der Gelegenheit mancherlei Gegenstände überbrückt und etwaige Mißverständnisse behoben werden.

Die Erörterungen der deutschen Tagespresse beschäftigen sich im übrigen in der letzten Woche besonders eingehend mit den in unserer Kolonialverwaltung auftretenden Schäden. Sie knüpfen in der Hauptsache an die Verhaftung des Majors Fischer an, dessen Beziehungen zu der Firma Tippleschick, die in der Hauptsache die bedeutendsten Lieferungen für die Schutztruppen befragt, äußerst bedenklich erscheinen. Der ganze Kattenbürg kolonialer Verwirrungen, Unternehmungen, Beschlüssen etc. hat damit ein noch unerfreulicherer Aussehen erhalten. Durch den Fall Fischer werden außer der Firma Tippleschick noch weitere Kreise in Mitleidenschaft gezogen; so soll auch der direkte Vorgesetzte Fischers, Oberst Dineskow, zur Rechenschaft gefordert werden, weil er diesen nicht genügend kontrollierte. Ein anderes Disziplinarverfahren soll Karstbeit über die Tätigkeit des Personalreferenten im Kolonialamt, Geh. Legationsrat v. König, schaffen. Die Unterredung gegen den früheren Gouverneur der Kamerunkolonie, Jesco v. Buttamer, hat inzwischen ihren weiteren Fortgang genommen. Um volle Klarheit in diese trübe Angelegenheit zu bringen, begibt sich in kurzem der hierfür beauftragte Untersuchungsrichter, Kammergerichtsrat Straßler, selber nach Kamerun. Dabei werden ja wohl auch die Beziehungen des Herrn v. Buttamer zu den diegenannten Obersten Gesellschaften festgestellt werden, die man als Ähnlidie wie die des Majors Fischer zu Tippleschick ansieht. Die Vernehmungsbefehle bestimmter Kreise um Buttamer haben übrigens in den letzten Tagen in auffallender Weise nachgelassen — die Ratten verlassen das sinkende Schiff. Zu all dem Kolonialstand kommt noch eine Neuauflage des Falles Horn. Der Gouverneur der Togo-Kolonie, Herr H. von einem paar Jahren wegen geradezu barbarischer Behandlung eines Eingeborenen zu einer Geldstrafe von 900 M. verurteilt und dann mit Gehalt zur Disposition gestellt worden. Jetzt wird dieser Fall hervorgehoben, um damit die bei der Kolonialverwaltung schon seit langem herrschende Mißwirtschaft zu beleuchten und noch mehr Persönlichkeiten dafür verantwortlich zu machen.

Die am Freitag v. M. in Tagen-Schweim vorgenommene Reichstagswahl hat mit dem Siege des rechtsinnigen Kandidaten Dr. Cuno beendet, so daß also der wertvollen Eugeu Richter einen würdigen Nachfolger aus seiner Partei erhält. An das Verhalten der einzelnen Parteien, zumal des Zentrums, gelegentlich dieser Wahl haben sich eingehende Auseinandersetzungen geknüpft. Die eindrucksvollste Lehre, die sich dabei ergeben hat, ist die, daß in immer weiteren Kreisen das Verlangen nach einer entschiedenen liberalen Politik laut wird. Es liegt nun an den betr. Parteien, aus dieser Lehre die rechte Nutzenanwendung zu ziehen und vor allem an die rechtstetige Organisation für die nächsten Wahlen zu denken.

Am 1. August ist die von der Reichstagsmehrheit beschlossene Fahrartensteuer in Kraft getreten und damit eine neue Belastung des Verkehrs zustande gekommen, die allem wirtschaftlichen Fortschritt direkt bösen spricht. Auch diese Steuer wird ihrerseits mit dazu wirken, den liberalen Ideen, die von solcher Verkehrsindifferenz nichts wissen wollen, neue Freunde und Förderer zu verschaffen. Auf einen nicht gerade verheerenden Eindruck hat sich dieser Tage der von einem parlamentarischen Ausschusse des Reichstages angenommene Entwurf eines Gesetzes über den Vorwortsvertrieb abgelehnt und die Partei dieses Verkehrs auf private Unternehmungen abzumähen versucht. Dabei handelt es sich aber bei einer Erleichterung und Verbilligung des Vorwortsverkehrs um eine der wichtigsten Fragen des sozialen und damit des staatlichen Wohls, das doch der Staat in erster Reihe zu fördern verpflichtet ist. Der Minister hat sich damit in einen Gegenfall zu seinem Vorgänger Wulde gestellt, der bekanntlich auf dem Gebiete sozialer bzw. der Wohnungsfrage für seine Eisenbahnarbeiter Bedeutendes geschaffen hat. Es ist bezeichnend, daß man nach dieser Aushebung des Verkehrsministers in einer bedeutsamen Zeitsfrage seiner weiteren Tätigkeit mit einigen Zweifeln entgegensteht. — Wie die schon erwähnte Fahrartensteuer hat auch die ebenfalls mit der Reichsfinanzreform zusammenhängende

Erhöhung der Biersteuer viel böses Blut in weiten Kreisen gemacht. Brauer, Gastronomen und das große Publikum sind darüber in einen 'Bierkrieg' geraten, dessen Folgen und Ende noch gar nicht abzusehen sind. Eine allen Zweifel werden durch die Biersteuer eine Menge Ertrinken schwer geschädigt, s. L. sogar ganz vernichtet und damit eine Fülle von Unzufriedenheiten und Unzufriedenheiten heraufbeschworen, aus denen der vaterländische Geist kaum viel neue Nahrung schöpfen dürfte. Es wird immer klarer, daß die neuen Steuern Wasser auf die Mühlen der Opposition bedeuten.

Im sozialdemokratischen Lager wird es angeht des nahenden Parteitag lebendiger. Hauptächlich ist es die Frage des Waffenstreiks, die jetzt die Gemüter aufsteigt bewegt und aufrüttelt. Wie viel böses Blut die geheimen Verhandlungen zwischen dem Parteivorstand und der Generalkommission der zentralistischen Gewerkschaften schon gemacht haben, geht deutlich aus den Auslassungen und Beschlüssen zweier großen Versammlungen in Berlin hervor, bei welcher Gelegenheit an den alten Parteiführern gar able kritisiert wurde. Jedenfalls ist zu erwarten, daß über diese Frage auf dem Parteitage die Meinungen sehr heftig auseinandersetzen. — In der bayerischen Kammer der Reichsräte griff in 'Harter Weise' Herr Georg von Bayern das nachgehende Verhalten der Regierung gegenüber der Landtagsmehrheit in der Frage einer Pachtlösung an. Man erwartet übrigens nach dieser Schlappe der Regierung, daß die Tage des Kabinetts Pödenitz-Festlich wohl ein neuer Erfolg der deutschen Waffen gemeldet, der wohl dazu beitragen wird, auch die letzten Reste der dortigen Bewegung zu zerstören und friedlichere Verhältnisse in den Landtagsgebieten herbeizuführen. Auch der Ruf nach in Südwestafrika scheint sich immer mehr auszuklären.

Die Weltverhältnisse in Russland erscheinen in immer bedenklicherer Lage und die Halslosigkeit des dortigen Regimes zeigt sich von Tag zu Tag offener. Seit vierzig Tagen ist die Duma aufgelöst, aber die lähmende Ruhe, die sich nach diesem zaristischen Staatsstreich zunächst erhob, war nicht von Dauer — das beweisen die blutigen Ereignisse der jüngsten Tage. Dr. Ministerpräsident Solowjow, der darüber mit allen möglichen politisch fragwürdigen Männern verhandelt, noch ein regierungswirksames Kabinett zusammenbringt, scheint ebenso zweifelhaft wie seine Verfassung, daß er an liberale Reformen und Verbesserungen denke. Der Geist Pobedonoszews, des Vertreters der schwärzesten Reaktion im Zarenreiche, geht bei den leitenden Männern um und macht sie blind selbst für die erfüllbaren reformerischen Forderungen, nach denen Russland verlangt. So kommt es, daß immer mehr die extremsten Elemente sich äußern, daß zwei Revolutionen, eine von oben und eine solche von unten, gegeneinander sich entwickeln. Die am meisten in die Augen fallenden Erscheinungen sind fortgesetzt zunehmende Meutereien des Militärs, Kämpfern, von denen namentlich die Eisenbahner betroffen sind, Kämpfe zwischen Bauern und Militär, Revolutionen und Revolten. Die Gärung wird gewaltig durch das Verhalten der Regierung gegenüber den Dumaabgeordneten, die mit ihrer Verurteilung bedroht sind, und die einfache Bauernbewegung, die sich auf die gewalttätige Aneignung von Land richtet. Die Regierung soll zwar geneigt sein, Kron- und Kirchenland zur Verteilung zu bringen, sie wird aber damit wieder, wie schon so oft, zu spät kommen. Die revolutionären Parteien arbeiten trotz aller Gegenmaßnahmen der Regierung mit Hochdruck — so haben sich auch ihre staatsunfähigen Dämmer immer mehr Eingang beim Heere verschafft und damit diese sonst so feste Stütze des Zarenthrons zu einer recht unsicheren gemacht. Schwere Meutereien sind bereits unter den Truppen in Wolstawa und im Kaukasus ausgebrochen, weit bedeutendere aber in Swaborg und Kronstadt, den beiden Seefesten, die Helmsfors und Petersburg bedecken. In Swaborg hielten die Meutereien drei Forts besetzt und bombardierten die Festung, meuternde Matrosen auf den Kriegsschiffen schloßen sich ihnen an und so kam es, daß bei dem Morden, Schlächten und Schießen über 500 Mann den Tod fanden. Nach den amtlichen Versicherungen ist man der Meutereien bereits Herr geworden, die sich angeblich ergeben haben und nun vor ein Kriegsgericht kommen sollen. Inzwischen ist es aber auch in Kronstadt zu einer ähnlichen blutigen Revolte der Matrosen gekommen, bei der es wieder viele Tote und Verwundete gab, die aber in kürzester Zeit beseitigt werden konnte. Aber man fragt sich, angeht des Umlanges und der Heftigkeit dieser Bewegungen, ob sie sich nicht in kurzem und zwar an anderen Orten, wie z. B. in Sewastopol, wiederholen werden, und was alles noch geschehen mag, wenn es den Meutereien schließlich gelingen sollte, die Gewalt über die Kriegsschiffe zu bekommen, von denen allem Anschein nach heranzugingere in ihrem Besitz sich befinden? Mit Spannung, aber auch mit einem gewissen Bangen sieht man daher allerwärts der weiteren Entwicklung der Dinge da drüben entgegen.

Das englische Parlament hat in diesen Tagen ein neues Flottenbauprogramm genehmigt, durch das die früheren Forderungen bedeutend herabgesetzt und im ganzen über 2 1/2 Millionen Pfund gespart werden sollen. Es kam bei dieser Gelegenheit nicht allein zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem früheren Ministerpräsidenten Balfour und dem heutigen Campbell-Bannerman, sondern zu vielbemerkten Seitenblicken auf die Flotten Frankreichs und Deutschlands. Wurde doch sogar von der Möglichkeit einer französisch-deutschen Koalition gesprochen. Das englische Parlament hat außerdem noch das Schulgesetz erledigt und

auch eine neue Verfassung für Transvaal beschlossen, die allen Anschein nach in britischen und Burenkreisen verabschiedet. — In Frankreich wurden die Kredite zur Durchführung der Altersvorsorgegesetz genehmigt, dagegen die Forderung für einen Schärferkreis gestrichen, womit indirekt die Abkündigung der Todesstrafe ausgesprochen ist. — Der Konflikt zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn hat sich verschärft und der Ausbruch eines Kulturkrieges zwischen beiden Staaten steht unmittelbar vor der Tür. — In Rumelien nimmt die griechenfeindliche Bewegung weiter zu; sie hat einen Protest Griechenland bei den Mächten veranlaßt.

In Marokko haben französische Truppen sich im südlichen Gebiet über 200 Kilometer von der algerischen Grenze entfernt, gezeigt, auch wird ein Vorrücken französischer Truppen im tripolitanischen Grenzgebiet gemeldet. Allem Anschein nach kommen also die französischen Ausdehnungsgelüste in Nordafrika, trotz aller Beschlüsse von Algieras, nicht zum Stillstand. H.

Deutsches Reich.

Ost- und Verlautbarungen.

Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Fickel und von Bügen besitzt ist von Nordney nach Berlin zurückgekehrt.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verlesung des Schwärzen Adlers Ordens an den bisherigen Chef des Marinekabinetts Admiral v. Soden-Bibran.

Zu den Tischgesprächen des Kaisers.

Die Veröffentlichung von gelegentlichen Auslassungen, die unter Kaiser während seiner Nordlandreise gemacht worden sind, hat in der Presse, die in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in allen Kreisen auf Abkündigung jeder Antrift, aller Ordnung und der Regierung überhaupt abzielen. Dagegen läßt das Einverständnis der mit Würdigen der Antrift, der Ordnung und des Regierungsbetriebes überhaupt Beraten viel zu wünschen übrig. Diese Worte wurden in Bergen an Herrn Solowjow, Ministerpräsident, ausgesprochen. Der Kaiser, der in

und gering 140-160, aus 140-175, russische und Donau freie
121-140 Schwere - - - - - amerik. 117-131, alles ab Bahn u. freies
Wagen. Hater, mfrk., mecklenb., pommer., schles., holst.
181-190, mfrk. 176-180, gering 160-174, russische und Donau
mittel u. gering 161-166, russische fein 168-175, amerik. - - -
ab Bahn u. frei Wagen. Mais, amer. mixed, guter 138-140, 140-
abfallender 138-140, runder 130-132 ab Bahn u. frei Wagen.
Erbsen, inländische u. ausländische, mittel 125-130,
feine und Taubenerben 161-175, kleine Koherben - - -
ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 22.60-24.75. Roggen-
mehl 0 und 1 19.40-21.70. Weizenkleie 9.80-10.50. Roggen-
kleie 10.30-10.70 ab Bahn.

Hamburg, 3. Aug. Weizen ruhig, mecklenb. u. ostholstein.
180-185. Roggen ruhig, mecklenb. u. altmärk. 161-167, russ.
et. 9 und 10 105.50. M. Gerste ruhig, südruss. et. Aug.
56.50. Hafer fest, 176-178. Mais, amer. mixed et. per Aug.
Amer. mixed et. per Aug. 99. La Plata et. Aug. Sept. 95.50.
* Antwerpen, 3. Aug. Weizen stetig, Mais ruhig, Hafer fest,
Gerste stetig.

New York, 3. Aug. [Telegr.] Roter Winterweizen. Local
50% vorige Notierung 80 1/4, Sept. 80 1/4 (60%), Dez. 82 1/4 (63 1/4),
Mai 85 (65 1/4), Sept. 86 1/4 (66 1/4), Dez. 88 1/4 (67 1/4),
Mai 91 (68 1/4). Getreidetracht 1 1/4 (1 1/4).

Chicago, 3. Aug. [Telegr.] Weizen Sept. 73 1/2 (73 1/2), Dez.
76 1/2 (76 1/2), Mais Sept. 49 1/2 (49 1/2).

Berlin, 3. Aug. Kartoffelmehl und Stärke 17,00-17,50.
Feuchte Stärke - - - - -
Magdeburg, 3. Aug. Kartoffelstärke und -Mehl 17,00-17,75.

Zucker.
* Hamburg, 3. Aug. nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod.
Basis 80 Rendement net Basis, frei ab Bord Hamburg, 1. Prod.
Aug. 17,50, Sept. 17,70, Okt. 17,50, Dez. 17,50, März 17,50, Mai 18,10.
Ruhig.

Kaffee.
* Hamburg, 3. Aug. (6 Uhr.) Kaffee good average Santos
per Sept. 39,75 Gd., Dez. 40,25 Gd., März 40,75 Gd., Mai 41,25 Gd.
Ruhig.

Berliner Börse,
3. August.
(Ergänzung zu den telephon.
Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.
Berlin Wechsel 4 1/2, Lombard 5 1/2
Amsterdam 4 1/2, Brüssel 4 1/2
Holländ. Plätze 5, Kopen-
hagen 5, Lissabon 4
London 2 1/2, Madrid 4 1/2
Paris 3, Rom 4 1/2, St. Petersburg
Warschau 6 1/2, Schanghai
Plätze 5, Norw. Plätze 5
Schweiz 4 1/2, Wien 4

Geldsorten und Banknoten.
Holl.-Dukaten pr. St. 9,730000
Ruhig do. - - - - -
Gold-Dollars do. 4,190000
Imperial, alte do. zu 500 G. - - -
do. do. neue pr. 218,30000
do. do. zu 500 G. - - -
Amerik. Noten do. 1,420250
do. Coup. 5th. N. Y. - - -
Oest. Bkn. Abschn. 1.200K. 85,3000
Rust. do. do. zu 500 R. 213,9000
Schw. Bkn. pr. 100 K. 213,9000
Russ. Zoll-Coup. 100 G.-R. 213,2500
do. do. kleine 211,3250

**Deutsche Staatspap., Pfand-
rentenbriefe, Prämien-
Stadt-Anleihen und Lose.**
D. Reichs-Schatzanw.
1905 unk. 1907 3 1/2 99,250
do. von 1904 3 1/2 99,200
Bad. St.-A. 01. uncov. 4 1/2 102,900
do. Främ.-Anl. v. 87 4 1/2 102,900
Bayr. Präm.-Anl. v. 86 4 1/2 103,000
Präm.-Anl. 1887, 88, 90 3 1/2 - - -
Gr. Hess. St.-A. 01. 3 1/2 - - -
Hamb. Staats-Rente
do. do. amort. 1900 4 - - -
do. do. 1904 3 1/2 97,600
Lüb. St.-Anl. unk. 14 3 1/2 99,200

Österreich. Prov.-Anl. 4 1/2 104,500
do. do. XII. unk. 1814 4 1/2 102,200
Rheinprov. XX-XXI 4 1/2 102,250
Westprov. III, IIII, IIII 3 1/2 97,400
Telow. Kr.-Anl. unk. 10 4 1/2 102,900

Barmen Stadt-Anl. 3 1/2 95,900
Bresl. St.-Synode 1900 3 1/2 97,400
Cassel St.-Anl. I. 1901 3 1/2 99,750
Charlottenb. 85, 92, 93 3 1/2 99,000
Cöthen 89 3 1/2 99,000
Darmstadt 1891, 98, 99 3 1/2 98,000
Dresden 1900 unk. 10 4 1/2 103,100
do. do. 3 1/2 97,000
Düsseldorf 93, 94, 95, 96 3 1/2 96,200
Eisenach 1899 uncov. 4 1/2 102,000
Frankfurt a. M. 1903 3 1/2 99,000
Glauchau 1894, 1903 3 1/2 97,000
Halberstadt 1902 3 1/2 96,000
Kön. 1900 uncov. 4 1/2 102,900
do. 94, 98, 98, 1901, 03 3 1/2 96,500
Nürnberg St.-A. 1903 3 1/2 98,250

Sächs. Ind. Pfab. III, IIII, XXII, XXIII 4 - - -
do. do. Kreditbriefe 3 1/2 99,000

**Kur- und Nummernkur-
(Brdg.) Rentenbr. 4 102,000**
Pomm. Rentenbr. 4 102,100
Foschische do. 4 101,750
Schlesische do. 4 101,900
Sachsen do. 4 101,900

Braunschw. 20 Tir.-Lose, 4 101,500
Mark post Städt. 4 113,200
Köln-Mind. 7 1/2-Lose M.-Pl. 139,100
Dortmund 7 1/2-Lose M.-Pl. 131,100

**Ausländische Fonds,
Stadt-Anleihen und Lose.**
Argent. Eisen-Anl. 5 100,4000
do. Anl. v. 1897 4 100,100
Chines. Anl. v. 1898 4 1/2 - - -
Chines. do. v. 1895 6 - - -
do. do. kleine 6 104,750
Griech. 5% do. v. 1874 1 1/2 33,1000
do. 4% do. kleine 1 1/2 33,1000
do. 5% Goldr. Pl. 1 1/2 51,9000
do. 5% do. kleine 1 1/2 51,9000
Russ. Anl. v. 1896 4 66,6000

* Hamburg, 3. Aug. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack.
* Amsterdam, 3. Aug. Java-Kaffee good ordinary 32,50.
* Havre, 3. Aug. [Schlußbericht] Kaffee good average Santos
Sept. 49,50, Dez. 49,50, März 50,00, Mai 50,00. Ruhig.

Spiritus.
* Nordhausen, 3. Aug. Branntwein, 45% Vol. für 100kg ohne
Paß ab Brenner, loco und August-Septbr. 67,75-68,75 M., degl.
40% Vol. 60,50-61,50 M., Sept. 60,50, Okt. 60,50, Mat.
* Hamburg, 3. Aug. Spiritus ruhig. August 15,50 G., Aug.-
Sept. 15,50 G., Sept.-Okt. 15,50 G.
* Paris, 3. Aug. Spiritus matt. Aug. 43,25, Sept. 44,25, Sept.-
Dez. 40,75, Jan.-April 30,75.

Petroleum.
* Hamburg, 3. Aug. Petroleum stetig. Stand. white loco 7,10.
* Antwerpen, 3. Aug. [Schluß] Raffiniertes, Type weiß loco
10,50 Volt Aug. 19,50 B., Sept. 19,50 B., Okt. 20,00 B., Mat.
* New York, 3. Aug. [Telegr.] Petroleum Standard white in
New York 7,60, in Philadelphia 7,50, Refined in Cases 10,10, Credit
Balances at Oil City 1,58.

Ölsamen. Öle. Fettwaren.
* Bremen, 3. Aug. Schmalz höher. Loko, Tube u. Firkin
40% Pl. in Doppelmeßung 47 Pl.
* Hamburg, 3. Aug. Rüböl fest, vollr. 60,00.
* Köln, 3. Aug. Rüböl fest, vollr. 61,00.
* Antwerpen, 3. Aug. Schmalz fest, Juli 110,75.
* Paris, 3. Aug. [Schlußbericht] Rüböl ruhig. Aug. 65,50,
Sept. 65,00, Okt.-Dez. 67,00, Jan.-April 65,50,
do. New York 4, Aug. [Telegr.] Schmalz, Western steam 9,30,
Rohe und Brothers 9,40.
* Chicago, 3. Aug. [Telegr.] Schmalz, Juli 8,87, Sept. 8,35.

Wolle. Baumwolle.
* Bremen, 3. Aug. Baumwolle. Upl. middl. loco 60%.
* Liverpool, 3. Aug. [Schluß] Primed. Upl. Umsatz 5000 B.,
davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Ruhig.
Amerikanische good ordinary Lieferungen: stetig. August 5,72,
Aug.-Septbr. 5,65, Sept.-Okt. 5,61, Okt.-Nov. 5,58, Nov.-Dez. 5,63,
Dez.-Jan. 5,68, Jan.-Febr. 5,69, Febr.-März 5,61, März-April 5,59,
April-Mai 5,61.
Manchester, 3. Aug. 30r Water cour. Qualität 8%, 30r Water
courante Qualität 7%, 20r Water bessere Qualität 10%, 40r Mule
cour. Qualität 10, 40r Mule Wilkin's Qualität 10, 20r Pinceps
9%, 32r Warpools Loko, 30r Warpools Wellington 1 1/4, 60r

Industrie-Aktien.
Albert Chem. Werke 19 380,5000
Alfred-Gron Papier 9 152,7500
Ameisenberg Steingut 10 181,2500
Barmb. Brauerei 10 161,0000
Beneberg Bergbau 35 734,0000
Bielefeld-Tölgel & Co. 8 171,8000
Berlin-Charlottenb. 19 422,0000
Berliner-März 19 127,2500
do. Book-Br. ev. an. 8 145,5000
do. Spand. Berg-Br. 7 157,5000
do. Königst. Berg 7 248,0000
Brau- u. Bier-Ind. 12 818,0000
Braunk. u. Oifabrik 4 96,7500
do. Sprüdarb. 15 265,0000
Brau- u. Bier-Ind. 12 818,0000
Caroline b. Offleben 29 336,5000
Charlottenb. Wasserw. 19 360,0000
Cottbus-Marie-B. W. 4 112,2500
Cottbus-Nrbg. 12 70,0000
Delmenh. Liniolen 20 257,5000
Deutsche Zieg.-Spin. 12 194,7500
do. Lino.-Akt. Rird. 12 202,9000
Dresd. Spinn. 17 287,0000
do. Lino.-Akt. Rird. 12 229,2500
Dresd. Gardin.-F. 12 229,2500
Dückerloblet M. 28 423,0000
Düsseldorf-Eisenh. 3 160,0000
Eisenh. Rind. 17 267,0000
Ekerfeld Maschinen-F. 9 147,5000
Ekerfeld Farben 33 539,0000
do. Papierfabrik 20 199,0000
Eisenh. Rind. 17 267,0000
Fagon Manufaktur 8 206,7500
Falkenst. Gardinen 6 134,4000
Flensburg Schiffbau 4 150,5000
Friedr. Schott & Co. 12 292,0000
Gaggen-Eisenw.-A. 6 130,0000
Gelsenk. Guldstahl 4 107,2500
Gerritsh. Glashütten 10 224,2500
Gieseler & Co. 12 197,3000
Görz-Eisenh. 10 211,0000
Gröbenbroich Masch. 0 83,5000
Grieseh. Elektron. 12 262,2500
Hamm. Rind. 17 267,0000
Hans. Dampfshiff. 9 137,4000
Harrb.-Wien. Gummi 12 267,0000
Harkort Bergw.-Ges. 11 177,0000
do. Farn. 12 177,0000
do. do. St.-Pr. 8 145,0000
Hedwigshütten 12 190,2500
Hein. Lehmann 4 6 162,0000
Helm. Rind. 17 267,0000
Hofmann Wagen 21 205,1000
Hotelbetriebs-Ges. 20 280,0000
Hort. Eisenh. 10 116,0000
Körling. Geb. 16 189,0000
Lauchhammer conv. 8 189,0000
Lilke Wagenbau 16 208,2500
Magd.-St.-K.R. 6 81,1000
Magdeburg 29 824,5000
do. do. St.-Pr. 28 524,5000
do. Allg. Gas. 7 139,0000
do. Mühlwerke 6 175,0000
do. do. 6 147,7500
Masener Bergbau 8 208,7500
Mechan. W. B. Zittau 8 147,7500
Mix & Gemest. Tel.-F. 18 231,0000
Böhm. Nordbahn 8 100,0000
Nord-Beul. u. L. L. 1000
Nordd. Elw. St.-Akt. 4 70,0000
do. do. Vork.-Akt. 5 93,1000
Nordd. Zieg.-St. 3 128,0000
do. do. Lit. B. 5 91,2500
Nordsee-Dampfschiff. 6 153,0000
Nürnb. Hercules 12 208,7500
Osterr. Eisenh. 10 229,0000
Peters. elekt. B.-St.-A. 4 77,1000
do. do. Vork.-Akt. 7 121,4000
Reichelt Metallsch. 21 210,5000
Reichelt & Sals. 21 229,0000
Rhein-West. Sprengl. 2 205,1000
Sächs. Schmelz. Döhlen 15 239,0000
Saxonia Zementfabr. 8 148,0000
Schles. Eisenh. 10 229,0000
Schles. Zinkh. St. Pr. 21 443,0000
Schöffner H. Mainz 11 187,0000
Schöberl-Ferr.-G. 12 247,0000
Schubert & Salzer 21 235,0000
Schwarzkopff. Masch. 10 235,0000
Sollwacker u. V. A. 8 122,7500
Straß. Spinn. St. Pr. 7 129,5000
Stollwacker u. V. A. 8 122,7500
V. Chem. Werk-Charl. 12 208,0000
Verz. Metall-Ziegelei 15 140,0000
V. Köln-Rottw. Pulv. 16 264,2500
V. Köln-Rottw. Pulv. 16 264,2500
Volgk. Masch. St.-Akt. 9 213,2500
do. do. neue 9 213,2500
do. do. Vork.-A. 9 213,2500
Westf. Union 9 213,2500
Westf. Boden-Ges. 0 119,0000
Wollwaren Merkur 16 216,0000

Fr. Hyp.-A.-B. abgk. 4 100,2000
do. do. 3 1/2 91,0000
do. do. bis 1913 4 101,4000
Preuß. Hyp. Bk. 3 1/2 91,0000
u. XXI unk. 1910 4 100,0000
do. S. XXV unk. 14 4 100,0000
do. S. XXVII unk. 10 4 100,0000
do. S. XXVIII unk. 12 3 1/2 99,0000
do. S. XXIX unk. 12 3 1/2 99,0000
do. Kl.-Obli. II. 10 4 100,0000
do. Com.-Obli. II. 10 4 100,0000
do. S. X von 1902 3 1/2 99,0000
do. do. III unk. 12 3 1/2 99,0000
Rh.-W.B.-C.S.I.X.A. 4 101,7500
do. S. V unk. b. 98 3 1/2 99,7500
do. S. X von 1902 3 1/2 99,0000
Sächs. Boden-Credit
S. III unk. b. 1909 4 102,2000
do. S. IV unk. b. 1910 4 102,2000
do. S. V unk. b. 1911 3 1/2 99,0000
Schwarzbg. Hyp.-B.
S. II v. 1900 4 100,5000
S. II, kündb. 4 101,0000
do. S. I unk. b. 1909 4 100,7500
do. S. VI unk. b. 10 4 101,2500
do. S. VII unk. b. 10 4 100,9000
do. S. VIII unk. b. 10 4 100,9000
do. S. IX unk. b. 10 4 100,9000
do. S. X unk. b. 10 4 100,9000
Westb. Boden-Credit
S. II, kündb. 4 101,0000
do. S. I unk. b. 1909 4 100,7500
do. S. VI unk. b. 10 4 101,2500
do. S. VII unk. b. 10 4 100,9000
do. S. VIII unk. b. 10 4 100,9000
do. S. IX unk. b. 10 4 100,9000
Westpr. Ritter. I. B. 3 1/2 99,0000

Bank-Aktien.
Barmen Bank-Verein 7 1/2 114,5000
Braunsch. Bank 6 107,5000
Bresl. Wechsel-Bank 6 107,5000
Coburger Kreditbank 6 107,5000
Dresd. Privatbank 7 128,5000
Eisenh. Bank 10 178,0000
Dresd. Eff. W. (Hahn) 5 110,7500
do. Hypoth.-B. (Berl.) 7 110,7500
Göhrner Privatbank 6 126,0000
Hamb. Hypoth.-B. 7 110,7500
Lüneburger Kommerz. 7 132,7500
Meibner Hypoth.-B. 7 110,7500
Preuß. Hypoth.-A.-B. 6 112,2500
do. do. Präm. 6 112,2500
Westb. Bod.-Cred. 3 1/2 97,0000

Deutsche Eisen-Prioritäten.
Hamb.-Blankb. 1894 c. 3 1/2 104,0000
Lüb. Röhren v. 1900 4 101,0000
Magd.-Wittenb. St. A. 3 1/2 87,6000
Sächs.-Küst. u. S. Pr. 3 1/2 87,6000

Deutsche Eisen-Stamm-Akt.
Eutin-Lübek 3 99,2500
Leign.-Lauenb. 3 1/2 - - -
Leign.-Lauenb. L.H. 3 1/2 - - -
Niederlausitzer 3 1/2 78,0000
Nordh.-Wernig. Lit. A. 4 1/2 97,2500

Ausland. Eisen-Prioritäten.
Anst. Bl. Klein. 5 104,0000
Centr.-Pac. Rind. 2 1/2 72,5000
Kösl.-W. von 1884 4 71,0000
Kronp. Rudolfgr. 4 66,0000
Kursk-Kiew 4 62,2500
Macedon. Gold-Pr. 3 69,0000
do. do. Klein. 3 69,0000
Moskau-Kasan 4 77,0000
do. Kiew-Wor. 4 72,0000
do. Smolensk 4 72,7500
do. Wind-Hyb. ungu. 4 70,0000
Rijeka-Fac. ungu. 3 103,7500
Osterr. Frz.-St. A. 4 70,0000
do. do. v. 1874 3 - - -
do. do. v. 1895 3 80,5000
do. do. v. 1896 3 80,5000
do. do. 4 100,3000
Osterr.-Gr. u. V. 4 89,5000
Osterr.-Gr. u. V. R. 4 101,5000
Rijeka-Koast. 4 72,5000
do. Uralsk. v. 98. ab. 01 4 69,7500
Russ. Südbahn 01 4 70,0000
Russ. Südbahn 02 4 70,0000
Sibyrsk. unk. 1906 4 70,0000
Sibyrsk. 5% Oblig. 5 106,0000
do. Gold 4 4 87,0000
Tark. Bagdad. Lit. A. 4 90,0000
Warsch.-W. X. X. S. 4 85,1000

Ausland. Eisen-Stamm-Akt.
Anst. Eisen. voll. 6 119,0000
do. do. 60% 6 119,0000

Cops für Nürnberg 19%, 20r 24%, 100r 31%, 120r 39 1/2, 40r Double
cour. Qualität 1 1/4, 60r Double 1 1/4, 60r Printers 24.

Chemische Produkte.
London, 2. Aug. Chilianp. ord. 11. 1 1/2 d., raff. 11. 1 1/2 d.

Wasserstände, u. bedeutet hier, - unter Null.

Staat und Unstr.	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.
Artern, Brückenpegel	2. Aug. +0,69	3. Aug. +0,64	6. Aug. +0,42	7. Aug. +0,42
do. Unterpegel	0,22	0,20	0,20	0,20
Trotha	3. Aug. +0,22	4. Aug. +0,20	7. Aug. +0,20	8. Aug. +0,20
Alteisen-Unterp.	2. Aug. +2,38	3. Aug. +2,38	7. Aug. +2,38	8. Aug. +2,38
Hernburg	1. Aug. +1,04	2. Aug. +1,00	4. Aug. +1,00	4. Aug. +1,00
Kaiba, Oberpegel	1. Aug. +1,52	2. Aug. +1,50	2. Aug. +1,50	2. Aug. +1,50
do. Unterpegel	1. Aug. +0,64	2. Aug. +0,60	4. Aug. +0,60	4. Aug. +0,60

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt.

Moldan. Isar. Eger. Elbe.

Staat	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.
Budweis	2. +0,32	6. - - -	Jörgau	3. +0,77
Prag	1. - - -	1. - - -	Wittenberg	3. +1,70
Pungunzina	-0,19	1. - - -	Roblau	3. +1,05
Lau	-0,40	1. - - -	Harby	3. +1,10
Ardubis	-0,48	1. - - -	Neue Bude	3. +1,21
Brandeis	-0,39	1. - - -	Tangernde	3. +1,74
Molauk	-0,26	1. - - -	Wittenberg	3. +1,48
Leitmeritz	-0,30	1. - - -	Dmitz Peg.	2. +0,93
Ardubis	3. +0,12	3. +0,12	Lauenburg	3. +1,01
Dresden	-1,37	1. - - -		

Ausg. von den oberen Plätzen werden 18cm Fall gemeldet.

Industrie-Oblig.

Ind.-Ges.	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.
Akt.-Ges. d. Anl. Fabr.	4 1/2 100,0000	4 1/2 100,0000	Gewerksch. D. Kaiser	4 - - -
Allgem. Elektr.-Ges.	4 100,4000	4 100,4000	Hamb.-Amerik. Pafk.	4 99,4000
Arkt. Kohlenwerke	4 99,1000	4 99,1000	Hannover conv. 1892	4 100,9000
Bark. Elektr.-W.	4 100,2500	4 100,2500	do. unk. 07	4 100,9000
Braunsch. Kohlen	4 100,7500	4 100,7500	Hartm. Maschinen	4 100,7500
Burbaoh Gewerksch.	4 100,1000	4 100,1000	Heinr. elektr.	4 100,6000
Charlotti. Wasserw.	4 100,1000	4 100,1000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Continental	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Darmst. Union	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Dessauer Gas	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. 1892	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. 1898	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Diach. Bierbraueri	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. Kabelewerk	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Donnersmarthütte	3 1/2 99,8000	3 1/2 99,8000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Dresd. Union	4 100,2000	4 100,2000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. do.	4 99,2000	4 99,2000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Elektr. Lief.-Ges.	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. do. 1892	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. do. 1900	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Gelsenkirch. Bergw.	4 101,2500	4 101,2500	Höcherl. Farw.	4 100,6000
Georg. M. Bergw.	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. do. 1892	4 100,4000	4 100,4000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
G. F. Elektr. Untern.	4 99,2000	4 99,2000	Höcherl. Farw.	4 100,6000
do. do. 1892	4 100,4000			